DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Sachsen Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

Nr.2, Jahrgang 17 2/2010

Positionen

In der letzten Ausgabe hatten wir unter der Überschrift „Probleme!?“ darüber berichtet, dass die DSTG in den Gesprächen mit dem Finanzminister und der Verwaltung immer wieder die Belastungssituation in den Finanzämtern thematisiert hatte. Auch hatten wir unsere Position klargemacht, dass es unerheblich ist, ob die Belastung „nur“ gefühlt oder real ist. Das Ergebnis zählt!

Jetzt kommt Bewegung in diese Thematik. Nach derzeitiger Abstimmung soll am 02.06.2010 in einem Workshop zwischen SMF, OFD, Haupt- und Bezirkspersonalrat dieses Thema beraten werden. Über die Ergebnisse und den Fortgang werden wir berichten.

Wir können nur hoffen, dass es nicht nur in Wortspielereien endet. Was meinen wir damit? Unsere Vertreter der DSTG hatten zur letzten Arbeitstagung des BPR darauf hingewiesen, dass die risikolosen Fälle in der Risikoorientierten Arbeitnehmerveranlagung (RAV) erst durch Bearbeitung zu solchen werden. Dies bedeutet, dass Arbeitszeit investiert werden muss, die so keine - oder zumindest zu wenig – Berücksichtigung in der Personalbedarfsberechnung (PersBB) findet. Beachtet man, dass wir von dem eigentlichen Ziel – 70% risikolos und 30% zu bearbeiten – mehr als weit entfernt sind, ist die derzeitige Lesart, die risikolosen als risikoarme zu bezeichnen, zwar praxisgerecht, aber durch die bisherige Herangehensweise nicht abgedeckt. Ein Thema, über das geredet werden sollte!

Die Haushaltssperre und deren Auswirkungen auf die Ausgabentitel in den Finanzämtern ist ein nächstes Thema, dass uns zu Positionen herausfordert. Es sicher richtig, dass wenn der Haushalt knapp ist, nach Lösungen gesucht werden muss. Da unterscheidet sich der öffentliche Haushalt nicht von unserem privaten Haushalt. Es kann nur das ausgegeben werden, was da. Und wenn die Situation so ist, muss geschaut werden, wo noch Optimierungspotenzial besteht oder welche Aufgaben wegfallen können bzw. in welcher Qualität und Zeit erfüllt werden. Was nach unserer Meinung nicht geht ist, unsere Beschäftigten mit Aufgaben des Postdienstes zu belasten, um Porto einzusparen. Wenn Beschäftigte auf dem Weg nach Hause noch einen Umweg machen sollen, um Post beim Steuerberater usw. einzuwerfen, wirft dies mehr als eine Frage auf. Die der Reisekosten ist dabei sicher nur die geringste. Auf mögliche Unfälle, Probleme der Zustellung und andere Fragen wollen wir erst gar nicht eingehen. Auf gut deutsch heißt das, dass der Freistaat zu Lasten der Beschäftigten seinen Haushalt saniert.

Eine Sanierung des Landeshaushaltes zu Lasten der Beschäftigten, die im Interesse des Freistaates bei Dienstreisen ihr privates Fahrzeug einsetzen, passiert derzeit schon. Beim Blick auf die Zapfsäule während des Tankens ist schnell klar, was wir meinen. Bei den derzeitigen Benzinpreisen zahlen unsere Beschäftigten bei jedem Kilometer, den sie im Interesse des Freistaates zurücklegen, drauf. Bei der Novellierung des Reisekostengesetzes hatten wir vorgeschlagen, eine Gleitklausel einzuführen, die der Preisentwicklung Rechnung trägt. Dies fand leider keine Berücksichtigung! Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass der Freistaat für seine eigenen Fahrzeuge im Haushaltsentwurf der Jahre 2011 und 2012 als Begründung für die höheren Ansätze genau diese Kostenentwicklung bei den Kraftstoffpreisen und Wartungskosten als Begründung anführt. Ein Thema, an dem wir

Aus dem Inhalt:

Politische Gespräche der Landesleitung	S. 2
Berichte aus HPR und BPR	S. 3
Aus den Ortsverbänden	S. 6
Rechtsschutz	S. 7
Jugendarbeit	S. 8
Preisausschreiben 20 Jahre DSTG Sachsen	S. 12

DSTG im Intranet: Intranetlinks-> Gewerkschaften->DSTG Sachsen
DSTG im Internet : www.dstg-sachsen.de + www.dstg-jugend-sachsen.de

dranbleiben.

Doch wenden wir uns der vermeintlichen großen Politik zu. Was da Ende März durch die Medien geisterte, regte eigentlich nur dazu an, den Kopf zu schütteln und an die Seriosität der Politik zu zweifeln. Auf dem Parteitag der FDP am letzten Märzwochenende fand ein Leitantrag die Zustimmung, der den „zügigen Ausstieg“ Sachsens aus der Tarifgemeinschaft deutscher Länder(TdL) fordert. Ein paar Tage später und wir hätten diese Forderung als Aprilscherz abtun können! Im Kern bedeutet dieser Leitantrag, dass man zwar die Leistungen bei unseren Beschäftigten abfordert, sich um die gerechte Bezahlung aber drücken will. Wir gehen nicht davon aus, dass die FDP-Forderung bedeutet, dass der Freistaat zukünftig, um im Wettbewerb um die besten Köpfe bestehen zu können, höhere Gehälter zahlen kann und will. Mit ihrer Forderung steht die FDP aber auch im Gegensatz zur Ankündigung von Ministerpräsident Tillich, der im Zusammenhang mit der Reform des Beamtenrechtes ankündigte, mit anderen Bundesländern um junge Beamte zu konkurrieren und Arbeitskräfte auch abwerben zu wollen, denn gute Arbeitskräfte seien generell knapp. Wie dies bei einem Ausstieg aus der TdL, nur um geringere Löhne zu zahlen, funktionieren soll, bleibt sicher ein Geheimnis der FDP!

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, sucht der Landesverband verstärkt den Kontakt zur Politik, insbesondere zu den im Landtag vertretenen demokratischen Parteien. Dies insbesondere, um vor dem Hintergrund des beabsichtigten Stellenabbaus bis 2020 und der derzeit schon bestehenden Belastungssituation unsere Themen und Forderungen zu transportieren und darzustellen. Ausgehend von der Situation, dass die Steuerverwaltung – im Gegensatz zur Polizei und zu den Schulen – keine natürliche Lobby hat, ist dies umso notwendiger! Bedauerlich ist es dann nur, wenn trotz mehrfacher Anfragen bisher weder die FDP noch die CDU zu einem Gespräch Zeit gefunden

Reinhold Mähne
Landesvorsitzender

Politische Gespräche der DSTG- Landesleitung



Auf Einladung der Partei DIE LINKE nahm die DSTG Landesverband Sachsen am 22.März 2010 am Frühjahrsempfang teil. Neben Gesprächen mit dem Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag Dr. Hahn zu aktuellen Fragen konnte ebenso der Dialog mit dem Herrn Dulig, Fraktionschef der SPD im Landtag, und Herrn Scheel, Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses im Sächsischen Landtag geführt werden. Auch wenn naturgemäß nicht alles besprochen werden konnte, so wurden doch weitere Gespräche vereinbart, die zwischenzeitlich auch stattfanden.

Am 16.03.2010 fand auf Einladung von Frau Friedel, SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag und Mitglied des Innenausschusses, ein Gespräch mit der Landesleitung der DSTG statt.



Neben einem Meinungsaustausch zur Arbeitssituation in der Finanz- und Steuerverwaltung, standen Themen wie die Auswirkung der Funktional- und Verwaltungsreform in Sachsen, des Steuerrechtes und der Elektronischen Lohnsteuerkarte auf dem Service seitens der Finanzämter gegenüber dem Bürger im Mittelpunkt des Gespräches. Ebenso wurden erste Gedanken zur geplanten Reform des Beamtenrechtes ausgetauscht.

Der am Rande des Frühjahrsempfanges vereinbarte Treff mit Herrn Scheel wurde am 26.04.2010 durchgeführt. Die Mitglieder der Landesleitung der DSTG nutzten die Gelegenheit, die Problematiken der Steuerverwaltung darzustellen. Sehr schnell wurde klar, wie wichtig es ist, die Probleme unserer Kolleginnen und Kollegen in die Politik zu transportieren. Dies insbesondere, da die Steuerverwaltung keine natürliche Lobby hat, selbst unter den Politikern. So wurden derzeit aktuelle Themen der Steuerpolitik und deren Auswirkungen oder „Entlastungen“ auf die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen in den Finanzämtern besprochen.

Bericht aus dem HPR

Die Haushaltsverhandlungen sind in vollem Gange, deshalb kann ich diesmal noch nicht von einem Quartalsgespräch mit dem Minister berichten. Wir werden natürlich versuchen, so schnell wie möglich einen Termin zu bekommen, um das vereinbarte Treffen nachzuholen.

Der HPR ist durch die gemeinsamen Monatsgespräche mit dem Abteilungsleiter 1, Herrn Görlich, und Referatsleiter 11, Herrn Köll, auf einem aktuellen Stand. Auch hierüber werden wir berichten, wenn es etwas Neues gibt. Zurzeit ist aber noch zu vieles offen. Auch ist noch nicht klar, inwieweit der Geschäftsbereich des SMF von Stelleneinsparungen im gesamten öffentlichen Dienst in Höhe von ca. 20 Prozent bis zum Jahr 2020 betroffen sein wird.

Ein Kabinettsbeschluss zur Zusammenlegung der Oberfinanzdirektion Chemnitz und des Landesamtes für Finanzen liegt noch nicht vor. Dazu gibt es aber im SMF einen Lenkungsausschuss und eine Projektgruppe. In beiden ist der HPR vertreten. Es ist kein Geheimnis, dass als frühester Termin der Zusammenlegung der 01.01.2011 geplant war. Ob dieser Termin gehalten werden kann, soll noch bis zur Sommerpause entschieden werden.

Die Dienstvereinbarung zwischen dem SMF und dem HPR beim SMF über die Einführung und Anwendung des neuen Verwaltungsinformationssystems PVS 3.0 (Personalverwaltungssystem im Ressort des SMF) konnte nun endlich abgeschlossen und unterschrieben werden. Durch den Abschluss dieser Dienstvereinbarung konnten wir die Rechte der Personalvertretung wahren.

Die Einführung des Programms im Geschäftsbereich war notwendig, da das Sächsische Staatsministerium des Innern mit Kabinettsbeschluss vom 23.06.09 mit der Einführung eines einheitlichen Personalverwaltungssystems beauftragt wurde, um damit das alte Personal- und Stellenverwaltungssystem pvs ablösen zu können.

Peter Kutschera
HPR- Vorsitzender

Bericht aus dem BPR

Beteiligung der Personalvertretung bei Versetzungen

Dieses Thema beschäftigt den BPR weiter. Es war auch Gegenstand des Monatsgespräches April zwischen dem Finanzpräsidenten Herrn König und dem Vorstand des BPR. Strittig war zwischen der Verwaltung und der Personalvertretung, welchen Informationsanspruch hinsichtlich der Versetzungen und der dabei zu erfolgenden Sozialauswahl, unter Beachtung der dienstlichen Aspekte, der BPR hat. Unter Verweis des BPR auf die aktuelle Rechtssprechung (vgl. ZfPR 04/2010) wurde in diesem Punkt Konsens erzielt. In seiner Arbeit stellte der BPR auch fest, dass die in den Dienststellen zur Anwendung kommenden sozialen Kriterien unterschiedlich gehandhabt und gewertet werden. Diesbezüglich meldete der BPR Diskussionsbedarf an, dem im Mai auch nachgekommen werden soll, da auch seitens der Verwaltung ein einheitliches Herangehen in den Dienststellen als sinnvoll und notwendig erachtet wird.

Gesundheitsmanagement

Wie in der vorigen Ausgabe informiert, ist der BPR in der Arbeitsgruppe vertreten und bringt sich entsprechend ein. Das Projekt nimmt entsprechende Formen an und befindet sich auch noch im Zeitplan. Zum „Coaching“ der Befragenden zur Mitarbeiterbefragung Gesundheitsmanagement, sie sind zum ersten Mal in der Steuerverwaltung, wurde seitens des BPR die Kollegin Ulla Arnold vom FA Borna benannt. Mit dem „Coaching“ soll sichergestellt werden, dass die TU Dresden mit unserer Begriffswelt und unserer Organisation klarkommt.
Derzeit findet noch die Diskussion statt, in welcher Tiefe die Auswertung der Fragebögen oder der Interviews stattfindet. Dies ist notwendig, um einerseits den Datenschutz und damit die Akzeptanz abzusichern, andererseits aber auch die notwendige Aussagekraft der Ergebnisse zu gewährleisten.

Einstellung von Anwärtern für die Laufbahn des mittleren Dienstes

Wie in der letzten Ausgabe informiert, gab es bei der Zentralisierung der Ausbildung für die Laufbahn des mittleren Dienstes im Raum Dresden und Leipzig ab 2010 noch einige Fragen zu klären. Die Probleme, auf die unsere Jugendvertreter hingewiesen hatten, erwiesen sich als stichhaltig. Die zu knappe – sprich enge - räumliche Situation in den betreffenden Ämtern und die fehlenden notwendigen Ausbildungskapazitäten hätten die Qualität der Ausbildung gefährdet.

Reinhold Mähne
stellv. BPR- Vorsitzender

Bericht von der Bundesvorstandssitzung in Ludwigsburg

Vom 22.04.-23.04.2010 fand die 118. Sitzung des DSTG-Bundesvorstandes in Ludwigsburg statt.

Unter dem TOP „Organisationsangelegenheiten“ stand u.a. zur Beschlussfassung, wo der 17. Steuer-Gewerkschaftstag 2012 stattfinden soll. Mehrheitlich entschied sich der Bundesvorstand für Münster. Ebenso Gegenstand unter diesem TOP war die Rechtsschutzgewährung durch die DSTG. Es wurde die spezifizierte Übersicht über die gewährten Rechtsschutzfälle des Jahres 2009 ausgewertet. Mit großem Interesse wurde zur Kenntnis genommen, mit welchen Ergebnissen die Verfahren ausgegangen sind und wie für unsere Kolleginnen und Kollegen die positiven finanziellen Auswirkungen waren. Ebenso wurde die dbb-Mitgliederwerbeaktion 2009 ausgewertet. Auch wenn diesmal kein Mitglied aus Sachsen unter den Besten war, so ist doch für unseren Landesverband weiterhin ein insgesamt positiver Trend zu verzeichnen.

Im Mittelpunkt der Beratung standen im Weiteren Fragen des Tarifs, der Frauen- und Jugendarbeit. Unter dem TOP „Bericht aus der Tarifkommission“ erläuterte Kollege Helmut Overbeck ganz aktuell den gegenwärtigen Stand der Tarifverhandlungen über eine neue Entgeltverordnung und das weitere Vorgehen. Dies insbesondere unter dem Aspekt, dass zu Jahresbeginn 2011 neue Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) anstehen. Von besonderem Interesse war, dass Berlin spätestens zum Ende des Jahres 2011 wieder Mitglied der TdL werden will.

Die Bundesfrauenvertretung berichtete im Folgenden aus ihrer Arbeit. Im Mittelpunkt stand hierbei der Bundesfrauenkongress der dbb bundesfrauenvertretung, der vom 04.06.-05.06.2010 in Potsdam stattfinden wird. Über die Anträge der DSTG Bundesfrauenvertretung an den Bundesfrauenkongress wurde der Bundesvorstand informiert. Ebenso Gegenstand war das Urteil des BVerfG zu den Kinderbetreuungskosten als Werbungskosten. Sehr intensiv setzt sich die Frauenvertretung derzeitig aus frauenpolitischer Sicht mit den Dienstrechtsreformen in den Bundesländern auseinander.

Es folgte der Bericht der Bundesjugendleitung. Diese informierte u.a. darüber, dass es gelungen ist, mit dem NWB-Verlag für DSTG-Mitglieder bis zum vollendeten 30. Lebensjahr eine Ermäßigung auf den Bezug der Zeitschrift „Steuer und Studium“ zu vereinbaren. Sehr umfänglich wurde vom Arbeitskreis Ausbildung berichtet, in dem unser Landesverband durch Franziska Stübler, OV OFD, vertreten ist.

Augenmerk fanden im weiteren Verlauf der Beratung Themen wie:

- besoldungs- und versorgungsrechtliche Entwicklungen in Bund und Länder
- Reform des Dienst- und Laufbahnrechtes in Bund und Länder.

Die hierzu angefertigten Übersichten gaben einen Überblick, wie unterschiedlich derzeitig schon die Situationen in den einzelnen Bundesländern sind.

Unter dem TOP „Organisation der Finanzverwaltung“ setzten sich die Mitglieder des Bundesvorstandes mit den Auswirkungen der Föderalismusreform II auf Gebiet des Bundesbetriebsprüfung sowie der Änderung des Grundgesetzes auseinander. Gegenstand der Diskussion waren ebenso die Verzögerung bei ELStAM sowie EDV-Bedingte Arbeitserschwernisse wie z.Bsp. Anlage KAP bei der Veranlagung 2009.

Unter dem TOP „Steuerpolitik“ informierte die Bundesleitung den Bundesvorstand über ihre Aktivitäten auf steuerpolitischem Gebiet. Wachstumsbeschleunigungsgesetz, Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher EU-Vorgaben sowie zur Änderung steuerlicher Vorschriften, der

Fortsetzung von Seite 4



DSTG-Chef Ondracek dankt Günter Steinbrecht

steuerpolitischen Pläne der Bundesregierung und der Vorschlagskatalog der DSTG für Maßnahmen zur Steuervereinfachung auf der Tagesordnung. Die derzeitige Diskussion um den staatlichen Ankauf der Steuer-CD's, die Hessischen Vorschläge für ein einfacheres Steuerrecht, die Abschaffung der strafbefreienden Selbstanzeige sowie die Entwicklungen bei der Grund- und Gewerbesteuer schlossen diesen TOP ab.

Für seine langjährige Arbeit im Bundesvorstand wurde u.a. unserem Kollegen Günter Steinbrecht seitens der Bundesleitung und durch Applaus vom Bundesvorstand gedankt. Der Landesverband Sachsen schließt sich dem herzlich an!

Seminar zur Gewerkschaftsarbeit



Zu einem internen Seminar trafen sich vom 10.-12.03.2010 Ortsvorsitzende bzw. deren Vertreter des Landesverbandes Sachsen in Chemnitz.

Inhaltliche Schwerpunkte waren die Organisation der DSTG, Mitgliedergewinnung und –betreuung sowie aktuelle Themen vor dem Hintergrund der Föderalismusreform.

„Alte“ erfahrene Ortsvorsitzende und Kolleginnen und Kollegen, die diese Aufgabe erst neu übernommen haben, trafen hier zusammen. Erfahrungen wurden weitergegeben, manches althergebrachtes wurde in Frage gestellt und viele neue Gedanken entwickelt, die den Ortsverbänden aber auch der Landesleitung zukünftig helfen sollen, die anstehenden Aufgaben im Interesse der Mitglieder noch besser zu erfüllen. Die Diskussionen wurden beim abendlichen gemütlichen Beisammensein fortgesetzt. Wichtig war ebenfalls, dass neue Kontakte geknüpft und Impulse gesetzt wurden.

Geleitet wurde das Seminar von der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der DSTG Anne Schauer und dem Kollegen Detlef Dames, der Vorsitzender des Landesverbandes Berlin ist. Beide konnten aus ihren reichen Erfahrungen berichten und dadurch das Seminar beleben. Seitens der Landesleitung waren die Kollegen Reinhold Mähne und Friedemar Schmidt beim Seminar anwesend. Die im Nachgang erfolgten Vorschläge seitens der Seminarteilnehmer wurden zwischenzeitlich durch die Landesleitung ausgewertet.

DSTG-Mitglieder als Beamtenbeisitzer an VG

Der DSTG Landesverband Sachsen gratuliert ganz herzlich

Birgit Kämpfer Finanzamt Plauen
zur Wahl als Beamtenbeisitzerin beim OVG Bautzen

Annett Teichert Finanzamt Plauen
zur Wahl als Beamtenbeisitzerin beim VG Dresden

OV FA Dresden II



Ein neues Jahr ist oftmals mit einer Reihe von guten Vorsätzen verbunden. So hatte sich auch der Ortsverband Finanzamt Dresden II vorgenommen, für seine Mitglieder und die interessierten Nichtmitglieder des Amts eine Gewerkschaftsveranstaltung zu organisieren. Am 24.02.2010 war es nunmehr so weit!

Peter Kutschera eröffnete als Vorsitzender des Ortsverbands die Informationsveranstaltung und übergab das Wort dem Landesvorsitzenden der DSTG Sachsen, Reinhold Mähne, der als Gastredner zu dieser Veranstaltung eingeladen war. Er informierte die ca. 30 Anwesenden bei Kaffee und Kuchen kurz über sein Tätigkeitsfeld, die Struktur der DSTG, die Schwerpunkte der aktuellen DSTG-Arbeit und die Zukunftsaus-sichten.

Zudem stellte Kollege Mähne seinen Ortsverband Finanzamt Meißen vor und äußerte sich zu dessen Gewerkschaftsarbeit. Auch der Ortsverbandsvorsitzende vom Finanzamt Freital, Frank Adam, berichtet kurz über seine Erfahr-ungen und die letzten Aktionen in seinem Ortsverband. Anschließend konnten sich alle Teilnehmer mit Fragen, Problemen und Anregungen zu Wort melden. Viele nutzen dieses Angebot, sodass es an Wortmeldungen und Diskussionsbedarf nicht fehlte. Die wesentlichen Gesprächsschwerpunkte waren dabei die immer stärker werdende Arbeitsbelastung auf den Finanzämtern, das Rententhema und die Probleme im eigenen Ortsverband.

Im Ergebnis führten diese Diskussionen dazu, dass aus einer einstündig geplanten Veranstaltung ein mehr-stündiges Treffen wurde. Dies zeigte den Organisatoren deutlich, dass sich die Veranstaltung gelohnt hat und dringend erforderlich war. Bei den Bediensteten besteht reichlich Interesse an der DSTG und deren Gewerk-schaftsarbeit, wie die vielen Fragen während und nach der Veranstaltung bewiesen haben.

Den aus dieser Veranstaltung gewonnen Schwung nutzen nun die Mitglieder des Ortsverbands. Am 05.05.2010 findet im Finanzamt Dresden II seit Jahren erstmals wieder eine Wahl des DSTG-Vorstands statt. Weiterhin wird schon eifrig an einer Veranstaltung zur Rentenproblematik sowie an einem gemeinsamen Ausflug des Ortsverbands gearbeitet.

Einen unstrukturierten und "funkstillen" Ortsverband Finanzamt Dresden II, wie er in den vergangenen Jahren bestanden hat, soll es künftig nicht mehr geben!

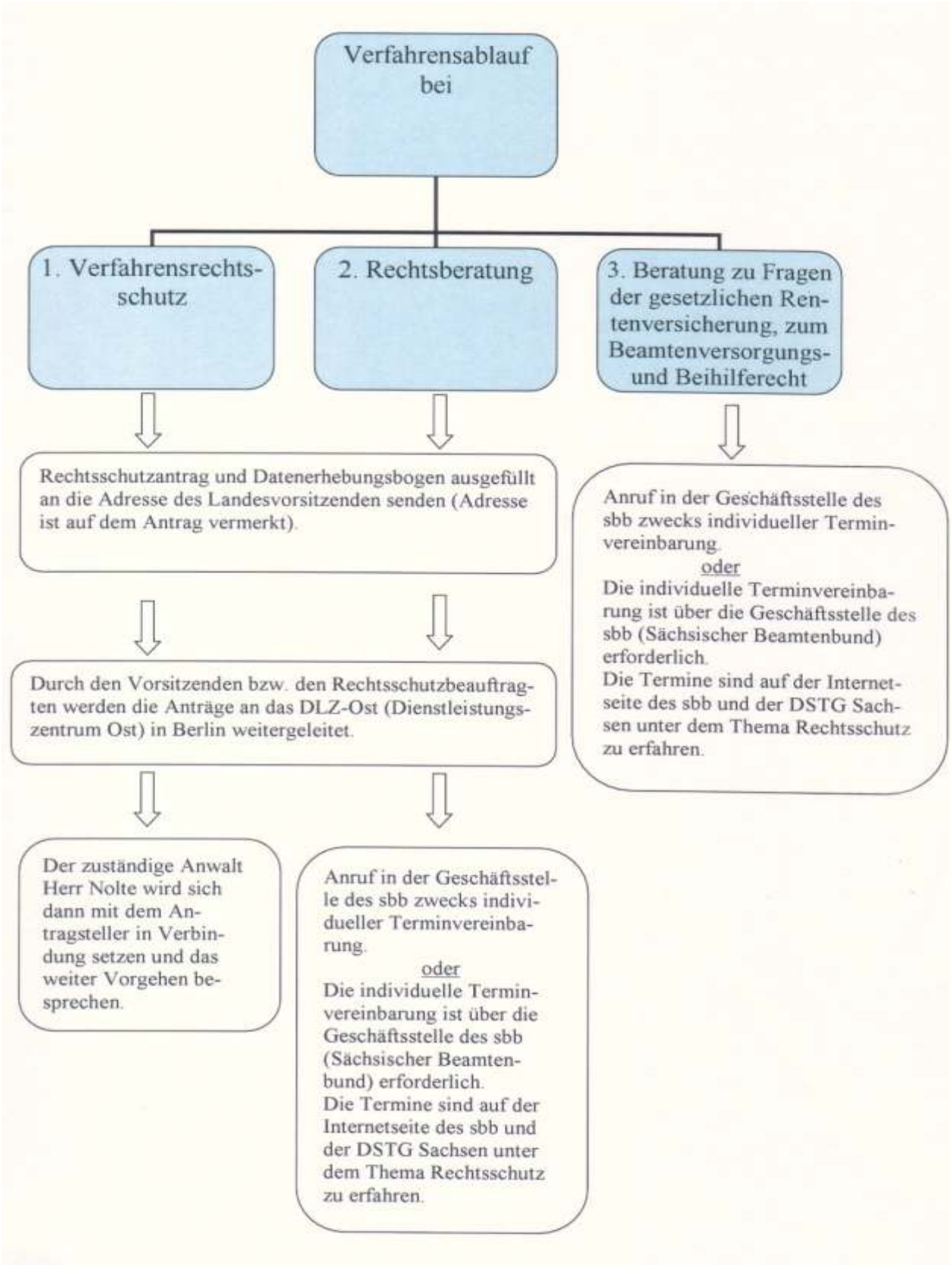
Der Ortsverband Finanzamt Dresden II

Neuwahl im OV Hoyerswerda

Die Mitglieder des Ortsverbandes wählten Frau Anja Huth Frau Sybille Zeiler und Herr Achim Steger in den Vorstand. In der heutigen konstituierten Sitzung des Vorstandes wurde Herr Achim Steger zum Vorsitzenden, Frau Anja Huth zur Kassenwartin und Frau Sybille Zeiler zur Schriftführerin gewählt. Dem bisherigen OVB -Vorsitzende Steffen Scharfe wurde für die geleistete Arbeit herzlich gedankt. Die Amtgeschäfte übernimmt der neue Vorstand zum 01.05.2010.

Rechtsschutz- was nun/tun?

Ausführliche Informationen zu diesem Thema stellt der DSTG Landesverband Sachsen im internen Mitgliederbereich auf seiner Homepage und per Newsletter an die Ortsvorsitzenden bereit. Einen Überblick zum Verfahrensablauf der Rechtsschutzgewährung gibt das folgende Schema:



Veronika Wildt
Rechtsschutzbeauftragte

DSTG-Jugend vor Ort im Studentenwohnheim Meißen-Bohnitzsch



Trotz des frühlingshaft kühlen Wetters trafen sich am 04. Mai 2010 zum jährlichen Grillfest im Wohnheim der FHSV Meißen in Bohnitzsch wieder zahlreiche Finanzanwärter, Dozenten sowie ehemalige Studenten. Diese Gelegenheit nutzten wir um erneut vor Ort Präsenz zu zeigen, für Fragen zur Verfügung zu stehen und den Anwärtern das eine oder andere zur DSTG näher zu erläutern.

Jeder Anwärter erhielt von uns als kleines Mitbringsel einen Getränkegutschein. Zudem brachten wir für unser diesjähriges Schätzspiel einen aus roten Gummis gebastelten Ball mit. Die Frage des Gewinnspiels lautete: "Wieviele Gummis wurden in diesem Ball verarbeitet?". Bei der Beantwortung der Frage entstand unter den Anwesenden eine rege Diskussion.

Die Auswertung zeigte, dass dies nicht so einfach war. Die Antworten reichten von 11 bis zu 1220 Stück.. Dem richtigen Ergebnis (83 Stück) kam am nächsten Felix Höse mit seiner Schätzung von 85 Stück.. Auf Platz zwei waren Anne Weise und Kerstin Jasansky mit 78 Stück. Zu gewinnen gab es, neben einer Wanduhr und einer Kühltasche, unseren Plüschgeier der DSTG Jugend.



Den Gewinnern auf diesem Wege noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Tanja Teich
Vorsitzende der DSTG-Jugend Sachsen

Achtung DSTG-Jugend -> NWB- Rabatt

Seit Anfang 2010 gibt es eine Kooperation der DSTG-Jugend mit dem NWB Verlag. Dies ermöglicht eine Vergünstigung für alle DSTG-Jugend-Mitglieder für das NWB Modul „Steuer und Studium“. Mit den verschiedenen Bestandteilen kann man sich gezielt auf Prüfungen vorbereiten, aber auch im Berufsalltag auf dem Laufenden bleiben. Das Modul umfasst u. a. eine Zeitschrift, eine Online-Datenbank und einen Newsletter. Bis zum vollendeten 30. Lebensjahr erhalten dabei unsere Mitglieder eine Ermäßigung auf den Normalpreis (12,05 EUR), so dass monatlich nur 8,25 EUR zu zahlen sind. Damit liegt unser DSTG-Jugend-Vorzugspreis sogar unter dem Ausbildungspreis (8,45 EUR)!! Mehr zu diesem Angebot erfahrt Ihr im beigefügten Flyer (nächste Seite). Notwendig ist nur eine Bescheinigung der DSTG-Jugend-Mitgliedschaft durch den zuständigen Landesverband; das erforderliche Dokument ist auf dstg-jugend.de und dstg-sachsen.de abrufbar.

Fortbilden und dabei sparen!
Vorzugspreis für DSTG-Jugend-Mitglieder bei „NWB Steuer und Studium“

Liebe Jugend in der Finanzverwaltung,

mit dem **NWB Modul „Steuer und Studium“** könnt Ihr Euch gezielt auf Prüfungen vorbereiten, aber auch jederzeit im Berufsalltag auf dem Laufenden bleiben. Und dank DSTG-Jugend und NWB könnt Ihr dabei sogar noch sparen – wir machen es möglich!

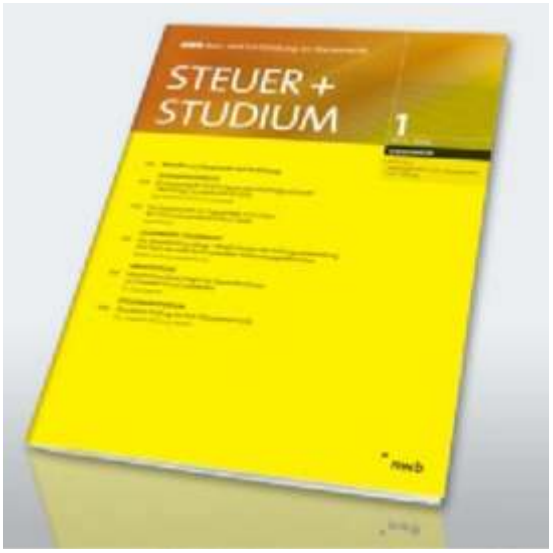
Die praxis- und prüfungsrelevanten Inhalte sind auf die Ausbildung in der Steuerverwaltung perfekt zugeschnitten. NWB präsentiert einen Mix aus aktuellen Themen, Basiswissen und Übungsteil.

In der Zeitschrift wird Euch Folgendes geboten:

Umfangreiche Fachinhalte, Fallstudien, Klausuren, Repetitorien, Übungen, Gesetze, Richtlinien und Verwaltungsanweisungen.

Alles, was Ihr für Eure Ausbildung und Euren Beruf benötigt, ist hier selbstverständlich drin!

Komplexe Sachverhalte werden anhand von praxisnahen Fällen anschaulich dargestellt. Außerdem findet Ihr ausgewählte Übungen und Klausuren aus sämtlichen Prüfungsgebieten. Informationen über Perspektiven, Berufsbild, Examen, Zulassungsvoraussetzung und -verfahren sowie Erfahrungsberichte runden das Angebot ab.



Mit dem Modul „NWB Steuer und Studium“ erhaltet Ihr **folgende Leistungen**:

- Zeitschrift Steuer und Studium – einmal monatlich im Briefkasten
- Online-Datenbank – tagesaktuell im Internet
- NWB Mobile – ideal für unterwegs
- NWB Karriereführer – einmal jährlich
- E-Mail-Newsletter – regelmäßig im Email-Postfach

Der Normalpreis für „NWB Steuer und Studium“ beträgt 12,05 Euro monatlich.
Für Mitglieder der DSTG-Jugend, d. h. bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, bieten der NWB Verlag und die DSTG-Jugend einen Vorzugspreis von nur 8,25 Euro monatlich.
Damit liegt unser Angebot sogar noch unter dem Ausbildungspreis von 8,45 Euro!

Ihr müsst einfach nur eine Bescheinigung der DSTG-Jugend-Mitgliedschaft beifügen.
Weitere Informationen bekommt Ihr auf **www.nwb.de/go/modul6** und bei der **DSTG-Jugend**.

„Einfach besser ankommen“



Die Altersversorgung im Öffentlichen Dienst

… ist längst nicht mehr so gut, wie viele annehmen. Der Versorgungsbedarf für den Ruhestand wird auch bei der Zielgruppe der Beamten weiter zunehmen. Das zeigen die Kürzungen der letzten Jahre deutlich:

Bereits 2001 wurde die maximal erreichbare Versorgungshöhe schrittweise auf 71,75% reduziert und die Übergangszeit ist fast abgelaufen. Im Jahr 2009 ist noch das Dienstrechtsneuordnungsgesetz mit gravierenden Einschnitten in der Altersversorgung durch Anhebung der Regelaltersgrenzen für Bundesbeamte hinzugekommen. Bei vorzeitigem Pensionsbeginn sind dann bis zu 14,4% Versorgungsabschlag möglich. Diese Bundesregelungen sind bereits von einigen Bundesländern (z.B. NRW) übernommen worden und es ist mit einer Ausweitung auf weitere Länder zu rechnen.

Mit unserem Partner können wir vernünftige Lösungen anbieten!

„Einfach besser ankommen“

SIGNAL IDUNA verstärkt Serviceleistung bei der Altersvorsorge-Beratung

Dortmund/Hamburg Die SIGNAL IDUNA präsentiert für den Bereich Altersvorsorge und Beamtenversorgung unter dem Motto: „Einfach besser ankommen!“ eine neue Serviceleistung, die dem Kunden eine optimale Altersvorsorgeplanung ermöglicht.

Am Anfang steht die Bestandsaufnahme. Hier wird die Versorgungssituation des Kunden genauestens erfasst und analysiert. Aus den gesammelten Daten ermittelt der Berater die konkrete Versorgungslücke des Kunden, dabei werden sowohl steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Aspekte, die Inflationsrate sowie individuelle Risikoaspekte wie etwa Hinterbliebenenschutz oder Absicherung der Arbeitskraft bis zum Rentenbeginn oder Pensionsbeginn berücksichtigt. Nach Auswertung der Daten erhält der Kunde ein bedarfsgerechtes, produktübergreifendes Lösungskonzept, das budget- und passgenau für ihn entwickelt worden ist. Staatliche Fördermöglichkeiten werden selbstverständlich berücksichtigt und eingebaut.

Die DSTG Sachsen möchte den Hinweis geben, dass unsere Mitglieder bei unserm Vertragspartner geprüfte Lösungen angeboten bekommen. Wie das bei anderen Anbietern ist, dafür können wir uns nicht verbürgen.

Herausgegeben von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen, Verantwortlich für den Inhalt und Kontaktadresse: Reinhold Mähne (OFD Chemnitz (BPR) 0371/4573950 bzw. FA Meißen 03521/718 1136), Redakteur: Albrecht Schilde (FA Grimma 03437/940209) eMail: dstg-sachsenblickpunkt@gmx.de; Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor

Zum Nachdenken ...

Ein Dieb, der Bundespräsident und ein Sachbearbeiter eines Finanzamtes kommen in die Hölle. Der Teufel fragt sie, ob sie noch jemanden anrufen möchten. Der Dieb antwortet: „Ja, ich würde noch gern meine Freunde anrufen, die mir beim letzten Einbruch geholfen haben." „Ok", antwortet der Teufel, „hier unten in der Hölle ist jede Minute, die man nach oben telefoniert, mit einem Tag Fegefeuer zu begleichen!"

Das ist dem Dieb egal, er ruft seine Kumpane an und gibt nach 30 Minuten das Telefon wieder ab. „Alles klar, das macht 30 Tage Fegefeuer", gibt der Teufel dem Dieb bekannt

.

Der Präsident möchte ebenfalls telefonieren. Er ruft seine Frau, seine Kinder und sein Kabinett an und gibt das Telefon nach 60 Minuten zurück. „Du kennst die Regeln, also 60 Tage Fegefeuer für Dich!", entgegnet der Teufel dem Präsidenten.

Der Sachbearbeiter aus dem Finanzamt sagt daraufhin: „ Ich muss noch meine Kollegen anrufen, Informationen und Anweisungen zum Bearbeitungsstand der Erklärungen durchgeben, 250 Erklärungen, 78 Einsprüche, 15 AdV's und 8 Pfändungen umverteilen, die Hinweisfälle zu den RBM erläutern, die Statistik der OFD durchgeben, zu einer Petition dem SMF berichten, Informationen zu ELSTER und KONSENS weiterleiten, SESAM einrichten, die Gleichstellungsbeauftragte informieren und meinen Kollegen die neuesten Änderungen in der Bearbeitung der Erklärungen 2009 und zur Bedarfsbewertung erläutern. Außerdem müssen noch 5.600 KM's verteilt und die Einsprüche bezüglich des Soli abgearbeitet werden. 7 Berichte der BP warten auch noch auf die Auswertung. Jemand muss außerdem dem FG mal Dampf machen". Er nimmt also das Telefon und telefoniert.

1 Stunde, 2 Stunden, 3 Stunden vergehen, und er telefoniert immer noch. Nach 12 Stunden gibt er das Telefon ab.

Daraufhin sagt der Teufel: „Ok, Du kannst gehen." Der Dieb und der Präsident sind entgeistert: „Warum darf er gehen, er hat für mindestens 2 Jahre Fegefeuer telefoniert!?"

Darauf der Teufel: „Anrufe von Hölle zu Hölle sind gebührenfrei!"

(Gefunden im „Wellenbrecher", unserem Schwesterblatt der DSTG MeckPom.)

NICHT VERGESSEN!

Neue/r Bankverbindung/Besoldungsgruppe/Name/Anschrift

Name: _____ Vorname: _____

Neue/r Name/Anschrift: _____

Neue Besoldungsgruppe ab(Datum): _____

Ortsverband/Dienststelle: _____

Bitte benutzen Sie ab: _____ für die Abbuchung meines Mitgliedsbeitrages,

bis auf Widerruf, mein Konto bei _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

_____ _____ _____

Ort Datum Unterschrift



EXKLUSIV NUR FÜR MITGLIEDER

Preisrätsel zum 20. Jahrestag der DSTG Sachsen

1. Wann und wo wurde die DSTG Landesverband Sachsen gegründet?
2. Wie hieß der Ministerpräsident, der damals die Festrede hielt?
3. Wie viele Ortsverbände sind im Landesverband Sachsen organisiert?
4. Wie viele Paragrafen hat die Satzung des Landesverbandes?
5. Wie viele DSTG-Mitglieder sind einschließlich der Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen sowie der Schwerbehindertenvertretungen im Hauptpersonalrat beim SMF, Bezirkspersonalrat bei der OFD und im Gesamtpersonalrat beim LfF?
6. Seit wann bekommen alle Beschäftigten 100 % Besoldung bzw. Lohn?
7. Wie viel Prozent waren es am 01.07.1990?
8. Wie viele Finanzämter wurden am 01.07.1990 gegründet?
9. Welche Formen des Rechtsschutzes gewährt die DSTG?
10. In welcher Höhe wird im Rahmen der Freizeit-Gruppen-Unfallversicherung der DSTG ein Unfall-Krankenhaustagegeld gewährt?
11. Wie heißt das Mitteilungsblatt der DSTG Landesverband Sachsen?
12. Wie heißt die Beilage im „DSTG magazin“, die zum Steuerrecht informiert?
13. Wie lautet die E-Mail- Adresse des DSTG Landesverbandes Sachsen?
14. Unter welcher Rubrik werden auf der Internetseite des Landesverbandes über die Leistungen informiert?
15. Was ist das Maskottchen der DSTG-Jugend?
16. Wo und wann fand der letzte Gewerkschaftstag der DSTG Landesverband Sachsen statt?
17. Welches ist auf Landesebene der Dachverband der DSTG?
18. Wie heißt der Bereich auf der Internetseite des Landesverbandes, in dem nur die Mitglieder vollumfänglich informiert werden?
19. Wie heißt die Mail-Information seitens des Landesverbandes?
20. Aus wie vielen Mitgliedern besteht der Landesverband der DSTG?

Abhängig von der Anzahl der richtigen Antworten werden unter den Teilnehmern attraktive Preise verlost.

1. Preis: 3 Tage für 2 Personen im Tannhäuser Hotel Rennsteigblick
(im Doppelzimmer mit Halbpension)

2.- 10. Preis: attraktive Sachpreise

Die Teilnahme ist schriftlich und per Email möglich.

Einsendeschluss ist der 30.09.2010 (Poststempel bei Briefen, Eingang beim LV bei Email). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendungen sind zu richten an:

DSTG-LV Sachsen
Am Hang 16
01594 Seerhausen

oder **dstg.sachsen@web.de**